

Bauleitplanung für Erweiterung des EDEKA-Marktes in Kronwieden Weiterer Kiesabbau in Weigendorf unter Auflagen genehmigt

Loiching. (ko) Erneut lag der Schwerpunkt der letzten Gemeinderatssitzung, wie schon in diversen Sitzungen zuvor, auf der Änderung der Bauleitplanung in den Gemeindeteilen Kronwieden, Loiching und Wendelskirchen. Für den Bereich Oberspechtrain wurde eine Einbeziehungssatzung beschlossen.

Zunächst ging es jedoch um einen Zuschussantrag der Expositurkirchenstiftung Wendelskirchen. Der Gemeinderat hatte bereits im Februar einen Antrag auf Nutzung der alten Glocke für einen Andachtsplatz vorbehaltlich einer LEADER-Förderung genehmigt. Wie Bürgermeister Günter Schuster jetzt mitteilte, sei nicht nur die Glocke allein über LEADER förderfähig. Kirchenpfleger Karl Wolf erläuterte das gesamte Projekt. Auf die Gemeinde Loiching kämen Kosten in einer Höhe von 10.000 € zu, die Förderung über LEADER betrage 50 %. Der LEADER-Lenkungsausschuss habe bereits zugestimmt. Man beschloss einstimmig, die LEADER-Förderung vorausgesetzt, die Kofinanzierung in Höhe von 10.000 € am Projekt „Vergangenheit suchen – Zukunft gestalten“ im Ortsteil Wendelskirchen zu übernehmen. Die Expositurkirchenstiftung Wendelskirchen wird Antragstellerin für die Fördermittel sein und verpflichtet sich zu Pflege und Unterhalt der geschaffenen Einrichtung.

Im Zusammenhang mit der Bauleitplanung ging es zunächst um eine weitere Deckblattänderung des Bebauungsplanes „Loiching“. Die Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange werden beachtet. Die Änderung des Bebauungsplanes wurde als Satzung beschlossen.

Mit den Bedenken und Einwänden der zuständigen Fachstellen hatte man sich anschließend auch beim Bebauungsplan „An der Pollinger Straße“ in Oberwolkersdorf zu befassen. Auch hier werden die Anregungen in der laufenden Planung berücksichtigt.

Schließlich lag die Behandlung der eingegangenen Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplan „Sondergebiet Grundversorgung Kronwieden II“ im Bereich des Edeka-Marktes auf dem Tisch. Diese werden wie bereits bei den beiden anderen Bebauungsplänen beachtet. Ebenso wurde mit den notwendigen Änderungen des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes durch Deckblatt verfahren.

In der Gemeinderatssitzung im Februar hatte der Gemeinderat der Bauvoranfrage von Sabrina Stecher und Benedikt Stumpf, Oberspechtrain, auf Bau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage zugestimmt. Wie der Bürgermeister mitteilte, habe das Landratsamt diese Bauvoranfrage zwar abgelehnt, die Gemeinde könne aber durch Satzung einzelne Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile einbeziehen. Die einbezogenen Flächen müssten durch die bauliche Nutzung des angrenzenden Bereichs entsprechend geprägt sein. Nachdem diese Kriterien für einen Teilbereich des Grundstückes zuträfen, wäre die Erstellung einer Einbeziehungssatzung möglich. In dieser Satzung sei die straßenmäßige Erschließung eindeutig darzustellen. Eine zukünftige Erweiterung der Einbeziehungssatzung sei jedoch nicht möglich. Die Kosten hätten die Antragsteller zu tragen. Der Gemeinderat billigte diese Vorgehensweise einstimmig.

Nach eingehender Diskussion und vorherigem Ortstermin stimmte der Gemeinderat bei einer Gegenstimme einen Antrag von Wilhelm Hasbeck, Weigendorf, auf Erweiterung des Kiesabbaus auf Flurnummer 419 der Gemarkung Weigendorf unter folgenden Voraussetzungen zu: Die jetzt beantragten drei Hektar Abbaufäche sind in drei Bauabschnitten von jeweils vier Jahren abzubauen. Die bereits genehmigte Fläche von bisher einem Hektar ist zu rekultivieren, bevor mit dem Abbau des dritten Abbauabschnittes begonnen werden darf. Vor Beginn des vierten Bauabschnittes ist der zweite Abbauabschnitt zu rekultivieren.

Durch die zeitliche und mengenmäßige Verteilung auf drei Abschnitte verändert sich das bisherige Abbauvolumen und der daraus resultierende Verkehr nicht, Betreiber der Kiesgrube bleibt weiterhin das hiesige Unternehmen Müller-Kies. Dem Gemeinderat war wichtig, dass insbesondere auch zukünftig die Versorgung der Jagdgenossenschaft Weigendorf mit Kies sichergestellt ist.

Folgende Bauanträge wurden gebilligt: Bernhard Dietzinger, Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in Weigendorf, Buchmoos; Stefan Linseis, Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in Reinöd; Gerlinde Feicht, Errichtung von zwei Wohnungen im bestehenden Nebengebäude in Loiching, Berghamer Straße und Andrea Parringer, Moosthenning, Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Pkw-Garage in Oberteisbach. Die Gemeinde erhebt keine Einwände gegen die Bebauungsplanung „WA Rothaus-Moospoint“ der Nachbargemeinde Niederviehbach.

Nach eingehender Diskussion eines Antrags der Jugendbeauftragten des Gemeinderates, Martina Kohl, auf Renovierung des bestehenden Skaterplatzes beim Sportplatz beschloss man einmütig, dass die Jugendbeauftragte zusammen mit den Jugendlichen ein stimmiges Konzept erstellen und dieses dann im Gemeinderat vortragen solle.

Bürgermeister Schuster informierte über die für den kommenden Samstag 21. Mai geplante Einweihung mit der Tag der offenen Tür der Tagespflegestätte in Wendelskirchen. Anlässlich der Einweihung des Radweges entlang der alten Bundesstraße 11 lud er für den 25. Mai zu einer Sternfahrt zum Zeppelinendenkmal bei der Wastlmühle ein. An dieser Sternfahrt sollten sich auch möglichst viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Die Loichinger/Kronwiedener treffen sich hierzu am Mittwoch, 25. Mai um 18.30 Uhr beim EDEKA-Parkplatz zur gemeinsamen Abfahrt in Richtung Zeppelinendenkmal. Dort wird dann der Radweg offiziell eröffnet und von Pater Marian gesegnet. Anschliessend gibt's bei der Wastlmühle eine kleine Eröffnungsfeier. Weiter informierte er über den Stand der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz in Weigendorf. Den Worten des Bürgermeisters zufolge habe man die Mittel zur neu festgesetzten Jugend- und Vereinsförderung mittlerweile ausbezahlt. Die aufgrund eines Fabrikationsfehlers mangelhaften Straßenlampen im Bereich der Bgm.-Kutscher-Straße und des Sonnenrings würden ausgetauscht. Der Gemeinde entstünden dadurch keine Kosten. Zum Thema „Feuerbeschau“ meinte Schuster auf Anfrage, dass die Gemeinde verpflichtet sei, Prüfungen vorzunehmen, sollte es Anhaltspunkte dafür geben, dass Brandschutzauflagen, insbesondere in Versammlungsstätten und Unterkünften nicht erfüllt seien. Im Gemeinde- und Städtetag gebe es allerdings einen Vorschlag, dass diese Feuerbeschau durch das Landratsamt als der Genehmigungsbehörde erfolgen solle. Wegen einer als notwendig erachteten Außensanierung alter Trafostationen wird sich die Gemeinde an das Bayernwerk wenden. Der Bürgermeister sicherte abschließend die Instandsetzung schadhafter Brückengeländer am Scheibl bach in Loiching zu. Die erforderlichen Materialien lägen bereits im Bauhof bereit.